

RS OGH 1987/5/19 4Ob391/86 (4Ob392/86), 4Ob338/87, 4Ob598/87, 4Ob48/88, 4Ob2/89, 4Ob61/89, 4Ob162/89

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 19.05.1987

Norm

ABGB §1330 BII

UWG §7 C

Rechtssatz

Der Begriff der "Tatsachenbehauptung" ist weit auszulegen; als Tatsachenmitteilungen gelten auch Verdächtigungen oder das Weglassen aufklärender Umstände, durch das der Sachverhalt so entstellt wird, dass die Äußerung geeignet ist, den Adressaten in einem wichtigen Punkt irrezuführen (ÖBI 1980,130; ÖBI 1984,130 ua).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 391/86
Entscheidungstext OGH 19.05.1987 4 Ob 391/86
- 4 Ob 338/87
Entscheidungstext OGH 20.10.1987 4 Ob 338/87
Auch; Veröff: WBI 1988,99 = MR 1988,84
- 4 Ob 598/87
Entscheidungstext OGH 30.11.1987 4 Ob 598/87
nur: Der Begriff der "Tatsachenbehauptung" ist weit auszulegen. (T1) Veröff: MR 1988,11 = ÖBI 1989,80 = JBI 1988,174 = SZ 60/255
- 4 Ob 48/88
Entscheidungstext OGH 13.09.1988 4 Ob 48/88
nur T1; Veröff: GRURInt 1989,326 = MR 1988,194 = SZ 61/193
- 4 Ob 2/89
Entscheidungstext OGH 24.01.1989 4 Ob 2/89
nur T1; Beisatz: Hier: § 7 UWG (T2)
- 4 Ob 61/89
Entscheidungstext OGH 10.10.1989 4 Ob 61/89
Beisatz: Unter einer Tatsachenbehauptung ist jede Äußerung über Vorgänge und Zustände objektiv nachprüfbarer Inhalts zu verstehen. (T3)

- 4 Ob 162/89
Entscheidungstext OGH 19.12.1989 4 Ob 162/89
nur T1; Beisatz: Selbst Urteile, die nur auf entsprechende Tatsachen schließen lassen, gelten als Tatsachenmitteilung ("konkludente Tatsachenbehauptung"). (T4) Veröff: SZ 62/208 = MR 1990,66 = ÖBI 1990,253
- 4 Ob 169/89
Entscheidungstext OGH 09.01.1990 4 Ob 169/89
nur T1; Beis wie T4; Veröff: SZ 63/2 = MR 1990,68 = ÖBI 1990,205
- 4 Ob 11/90
Entscheidungstext OGH 20.02.1990 4 Ob 11/90
nur T1; Beis wie T4
- 4 Ob 89/90
Entscheidungstext OGH 12.06.1990 4 Ob 89/90
nur T1; Beis wie T4
- 4 Ob 112/90
Entscheidungstext OGH 11.09.1990 4 Ob 112/90
Vgl auch
- 4 Ob 135/90
Entscheidungstext OGH 06.11.1990 4 Ob 135/90
nur T1; Beis wie T4; Veröff: MR 1991,115 = ÖBI 1991,58
- 6 Ob 671/90
Entscheidungstext OGH 07.11.1990 6 Ob 671/90
nur T1
- 4 Ob 5/91
Entscheidungstext OGH 29.01.1991 4 Ob 5/91
nur T1; Beis wie T4
- 4 Ob 10/92
Entscheidungstext OGH 16.06.1992 4 Ob 10/92
nur T1; Veröff: WBI 1992,410
- 4 Ob 84/92
Entscheidungstext OGH 20.10.1992 4 Ob 84/92
Auch; Veröff: MR 1992,250 (Korn) = ÖBI 1992,278 = WBI 1993,97
- 4 Ob 104/92
Entscheidungstext OGH 24.11.1992 4 Ob 104/92
nur T1; Beis wie T4; Veröff: MR 1993,14
- 4 Ob 19/93
Entscheidungstext OGH 23.03.1993 4 Ob 19/93
Auch
- 4 Ob 139/94
Entscheidungstext OGH 06.12.1994 4 Ob 139/94
nur T1; Beis wie T4
- 6 Ob 1009/95
Entscheidungstext OGH 06.04.1995 6 Ob 1009/95
Auch; nur T1; Beis wie T4
- 6 Ob 20/95
Entscheidungstext OGH 18.05.1995 6 Ob 20/95
nur T1; Beis wie T4
- 6 Ob 24/95
Entscheidungstext OGH 13.10.1995 6 Ob 24/95
nur T1; Veröff: SZ 68/97
- 4 Ob 2115/96z
Entscheidungstext OGH 09.07.1996 4 Ob 2115/96z

nur T1; Beis wie T4

- 4 Ob 2364/96t

Entscheidungstext OGH 17.12.1996 4 Ob 2364/96t

nur T1; Beis wie T3; Beis wie T4

- 4 Ob 2205/96k

Entscheidungstext OGH 17.09.1996 4 Ob 2205/96k

Auch; nur T1; Beisatz: Auf die Form, in die sich die Behauptung kleidet, kommt es nicht an. So kann sich eine Behauptung bisweilen auch unter der bedingten Form - zum Beispiel jemand solle betrogen haben (RG GRUR 1929, 359) - verstecken. Eine Behauptung kann auch in der Form einer Frage aufgestellt oder verbreitet werden (JBI 1938, 78). (T5)

- 4 Ob 197/97t

Entscheidungstext OGH 07.07.1997 4 Ob 197/97t

Auch; nur T1; Beis wie T4; Beisatz: Wenn sie greifbare, einem Beweis zugängliche Vorgänge zum Gegenstand haben und von einem nicht unerheblichen Teil der angesprochenen Empfänger in diesem Sinn aufgefasst werden. Dass das Verhalten eines Dritten aufgrund eigener gedanklicher Tätigkeit interpretiert und einer wertenden Stellungnahme unterzogen wird, schließt daher das Vorliegen einer Tatsachenmitteilung noch nicht aus. (T6)

- 6 Ob 218/98x

Entscheidungstext OGH 10.09.1998 6 Ob 218/98x

Auch; nur: Als Tatsachenmitteilungen gelten auch Verdächtigungen. (T7); Beisatz: Die Haftung des Täters ist auch dann zu bejahen, wenn die ehrenrührige Äußerung in Verdachtsform oder Vermutungsform erfolgte. (T8)

- 6 Ob 7/99v

Entscheidungstext OGH 25.02.1999 6 Ob 7/99v

nur T7; Beis wie T8

- 6 Ob 25/99s

Entscheidungstext OGH 22.04.1999 6 Ob 25/99s

Auch; nur T7; Beis wie T8 nur: Die Haftung des Täters ist zu bejahen, wenn die ehrenrührige Äußerung in Vermutungsform erfolgte. (T9)

- 1 Ob 117/99h

Entscheidungstext OGH 27.10.1999 1 Ob 117/99h

nur T1; Beisatz: Auch wertende Äußerungen können unter § 1330 Abs 2 ABGB fallen, wenn sie als sogenannte "konkludente" Tatsachenbehauptungen auf entsprechende Tatsachen schließen lassen, greifbare, einem Beweis zugängliche Vorgänge zum Gegenstand haben und von einem nicht unerheblichen Teil der angesprochenen Empfänger in diesem Sinn aufgefasst werden. (T10)

- 4 Ob 336/99m

Entscheidungstext OGH 18.01.2000 4 Ob 336/99m

nur T1; Beis wie T4 nur: Selbst Urteile, die nur auf entsprechende Tatsachen schließen lassen, gelten als Tatsachenmitteilung. (T11)

- 6 Ob 47/02h

Entscheidungstext OGH 16.05.2002 6 Ob 47/02h

Vgl auch; Beis wie T10

- 6 Ob 142/03f

Entscheidungstext OGH 10.07.2003 6 Ob 142/03f

Auch; Beis wie T6 nur: Dass das Verhalten eines Dritten aufgrund eigener gedanklicher Tätigkeit interpretiert und einer wertenden Stellungnahme unterzogen wird, schließt daher das Vorliegen einer Tatsachenmitteilung noch nicht aus. (T12)

- 6 Ob 235/02f

Entscheidungstext OGH 29.01.2004 6 Ob 235/02f

Auch; Beis wie T6

- 6 Ob 114/05s

Entscheidungstext OGH 23.06.2005 6 Ob 114/05s

Vgl auch; Beisatz: Der Vorwurf, jemand sei an einem Ereignis (einer Entwicklung) „schuld“, beinhaltet nicht immer eine (wahre oder unwahre) Tatsachenbehauptung. Hier: Der Vorwurf ist ein (kritisierendes) Werturteil, wenn er erst aufgrund einer Denktätigkeit gewonnen wird und die rein subjektive Meinung des Erklärenden wiedergibt. (T13)

- 6 Ob 295/03f

Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 295/03f

Auch; Beisatz: Die Unrichtigkeit einer Tatsachenbehauptung kann sich auch aus einer Unvollständigkeit des bekanntgegebenen Sachverhalts ergeben, die das dem Betroffenen vorgeworfene Verhalten in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt. (T14)

- 4 Ob 105/06d

Entscheidungstext OGH 28.09.2006 4 Ob 105/06d

Auch; Beisatz: Je weniger die zu beurteilende Rechtsfolgenbehauptung nicht einfach aus dem Gesetz abzulesen ist, sondern auf einem Vorgang der persönlichen Erkenntnisgewinnung beruht, je eingehender die Grundlagen dieses Erkenntnisprozesses dargestellt werden, und je deutlicher zum Ausdruck kommt, dass eine subjektive Überzeugung im geistigen Meinungsstreit vertreten wird, um so eher wird ein reines Werturteil vorliegen. (T15)

- 4 Ob 166/06z

Entscheidungstext OGH 21.11.2006 4 Ob 166/06z

nur T1; Beis wie T11

- 4 Ob 97/07d

Entscheidungstext OGH 10.07.2007 4 Ob 97/07d

nur T1; nur T7; Beis wie T15

- 4 Ob 43/18d

Entscheidungstext OGH 22.03.2018 4 Ob 43/18d

Auch; nur T7; Beis wie T8

- 6 Ob 117/19b

Entscheidungstext OGH 24.10.2019 6 Ob 117/19b

Beis ähnlich wie T5; Beis wie T8

- 6 Ob 150/20g

Entscheidungstext OGH 17.12.2020 6 Ob 150/20g

Vgl; Beis wie T5; Beis wie T8

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0031675

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.02.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at